

UNTERNEHMERISCHE KOMPETENZEN FÖRDERN

«myidea» und der neue ABU-Rahmenlehrplan

Im neuen ABU-Rahmenlehrplan sind neu Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen verankert. Mit dem Programm «myidea» erleben Lernende und Lehrpersonen, wie man unternehmerisches Denken und Handeln fördert, eigene Ideen entwickelt und lernt, komplexe Herausforderungen kreativ und kooperativ zu meistern.

Ein heftiger Sturm lässt einen Fluss anschwellen – der Damm einer Biberfamilie droht zu brechen. Herr Biber fällt Bäume und rettet seine Familie. Bald kursiert das Gerücht, er sei für die Überflutung verantwortlich. Es braucht einiges, bis sich alles aufklärt. Das Bilderbuch «Biber unter Verdacht» von Thalia Mendonça Freitas und Sven Känzig entstand im Lernprogramm «myidea» am BBZ Olten und sensibilisiert Kinder für Desinformation. Die beiden Fachpersonen Betreuung Kind (EFZ) entwickelten ein kreatives, zielgruppengerechtes Produkt und lernten, gemeinsam Werte zu schaffen – eine zentrale unternehmerische Kompetenz im neuen Rahmenlehrplan für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung.

Der neue ABU-Rahmenlehrplan gilt ab 1.1.2026. Ab dem 1.8.2026 bilden Berufsfachschulen nach den neu erstellten Schullehrplänen aus. Eine zentrale Neuerung sind die Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen. Diese zukunftsbedeutsamen Kompetenzen befähigen, «komplexe Probleme selbstorganisiert zu lösen und sich in der Gesellschaft und in der Arbeitswelt weiterzuentwickeln» (SBFI 2025, S. 3). Die zwölf Kompetenzen basieren auf internationalen

Frameworks wie den «Key competences for lifelong learning» der EU und dem «Core Competency Framework» der OECD.

Das Lernprogramm «myidea»: Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen fördern
«myidea» ist eine Möglichkeit, unternehmerisches Denken und Handeln (UDH) und damit eine Reihe von Schlüsselkompetenzen gezielt zu fördern. Was das Programm besonders macht:

1. die Arbeit an einer eigenen unternehmerischen Idee – mit hoher motivatorischer Wirkung,
2. die direkte Anwendung des Gelernten (z. B. Ideenentwicklung, Geschäftsmodelle, Finanzen) auf die eigene unternehmerische Idee,
3. Fallstudien, in denen auch das Scheitern eine Rolle spielt.

Das Lernprogramm wird meist in etwa 24 Lektionen durchgeführt; bei der lernortübergreifenden Umsetzung in ABU und BKU mitunter mehr. Hinter «myidea» steht ein Konsortium von Fachpersonen aus Berufsfachschulen und Hochschulen, organisiert im Verein Schweizerisches Zentrum für

unternehmerisches Denken und Handeln (szUDH). Unterstützt wird die Initiative von der Schweizerischen Direktorinnen- und Direktorenkonferenz (SDK).

Unternehmerische Kompetenzen: mehr als ein Unternehmen gründen
Unternehmerische Kompetenz geht über die Gründung eines Unternehmens hinaus. Der EU-Kompetenzrahmen beschreibt Entrepreneurship als die Fähigkeit, Chancen und Ideen in Werte für andere zu verwandeln – seien diese finanziell, kulturell oder sozial (Vestergaard et al., 2012). Dieses Verständnis von Entrepreneurship-Kompetenz spie-

gelt sich auch in den Schlüsselkompetenzen des neuen Rahmenlehrplans ABU wider – insbesondere in den Schlüsselkompetenzen 3.2.3 und 3.2.9. Es geht also nicht nur um finanziellen Erfolg in neuen oder bestehenden Unternehmen; ebenso wichtig ist die Schaffung gesellschaftlicher und kultureller Werte – unabhängig davon, ob in gewinnorientierten, gemeinnützigen Organisationen oder ausserhalb des Wirtschaftsbereichs.

Unternehmerisches Handeln bedeutet, Probleme zu analysieren, Chancen zu erkennen, andere zu überzeugen sowie Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und zu vermarkten. Dafür

braucht es vielfältige Kompetenzen – diese spiegeln sich in den zwölf Schlüsselkompetenzen des neuen Rahmenlehrplans wider. Die Tabelle zeigt, wie «myidea» die Entwicklung der Schlüsselkompetenzen unterstützt. Das Lernprogramm fördert alle Schlüsselkompetenzen; einige jedoch in besonderem Masse. Diese sind in der folgenden Tabelle oben aufgeführt. Eine ausführlichere Übersicht, die die zwölf Schlüsselkompetenzen und ihre Verbindung zu «myidea» darstellt, findet sich hier:



Schlüsselkompetenzen des neuen Rahmenlehrplans für den ABU und das Lernprogramm «myidea»

Schlüsselkompetenz (SBFI, 2025)	Kompetenzentwicklung im Lernprogramm «myidea» (exemplarisch)
Sehr hohe Relevanz in «myidea»	
3.2.3 Antizipative, unternehmerische und innovative Wege der Problemlösung erkennen, entwickeln und umsetzen	<ul style="list-style-type: none"> – Nutzerbedürfnisse als zentrales Element in die Ideenentwicklung integrieren – Verschiedene Kreativitätsmethoden zur Entwicklung von Lösungsansätzen nutzen – Lösungsansätze iterativ unter Anwendung des Lean-Start-up-Ansatzes entwickeln
3.2.4 In unterschiedlichen Teams zielgerichtet und effizient arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> – Unternehmerische Idee kooperativ im Team entwickeln – Mit der Fallstudie «Meublogramm» Teamkommunikation üben und reflektieren – Arbeitsteilung und Koordination im «myidea»-Projekt erlernen
3.2.6 Ihre eigenen Standpunkte begründen und andere davon überzeugen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Geschäftsidee regelmässig vor verschiedenen Zielgruppen präsentieren und ein Pitch-Video bei der «myidea»-Challenge einreichen – Die Idee und deren Entwicklung im Minibusinesplan/Lernjournal dokumentieren – Eine Marketingstrategie entwickeln, die Kund:innen überzeugt und eine klare Differenzierung zur Konkurrenz bietet
3.2.9 Vernetzt und systemisch denken, um sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltig zu handeln	<ul style="list-style-type: none"> – Die Auswirkungen der unternehmerischen Idee auf Mensch und Umwelt analysieren – Nachhaltigkeitsgrundsätze bewusst im Kern des Geschäftsmodells verankern – Anhand von Unit-Economics-Berechnungen analysieren, wie sich die Ausgestaltung des Geschäftsmodells auf die finanziellen Ergebnisse auswirkt und ob das Unternehmen langfristig profitabel sein kann
3.2.12 An gesellschaftlichen Prozessen partizipieren und Handlungsspielräume nutzen	<ul style="list-style-type: none"> – Durch die Arbeit an einer eigenen Idee unternehmerische Handlungsspielräume erfahren – Erleben, wie durch eigenes und gemeinsames wirtschaftliches Handeln soziale, kulturelle und finanzielle Werte geschaffen werden können – Erkennen, dass unternehmerisches Handeln einen Beitrag zur Nachhaltigkeitstransformation leisten kann

Hohe bis mittlere Relevanz in «myidea»	
3.2.1 Zwischen relevanten und irrelevanten Quellen und Inhalten unterscheiden	<ul style="list-style-type: none"> – Relevante Informationen bei der Problemanalyse auswählen und bewerten – Rückmeldungen – auch widersprüchliche – zur eigenen Idee einordnen und bewerten – Einen reflektierten Umgang mit Fake News durch Lernaufgaben zum kritischen Denken fördern
3.2.2 Sich selbst Ziele setzen, die Zielsetzung überprüfen und sich adaptiv verhalten	<ul style="list-style-type: none"> – Eigenständige Problemauswahl und -fokussierung – Eigene unternehmerische Idee entwickeln und anpassen – Individuelle Schwerpunkte bei der schrittweisen Ideenausarbeitung setzen
3.2.5 Die eigenen Werthaltungen und Überzeugungen erkennen, verstehen, kritisch reflektieren und weiterentwickeln	<ul style="list-style-type: none"> – Bewusst überlegen, an welchen Problemen man Interesse hat – Problemwahl wertebasiert reflektieren – Das eigene unternehmerische Denken und Handeln für die «myidea»-Challenge «Critical Thinking in Entrepreneurship» kritisch reflektieren
3.2.7 Unterschiedliche Standpunkte nachvollziehen und das gegenseitige Verständnis fördern	<ul style="list-style-type: none"> – Verschiedene Perspektiven einnehmen, um Probleme besser zu verstehen – Sich in die Perspektiven potenzieller Nutzer:innen hineinversetzen – Das eigene Denken mithilfe der Lernaufgabe «Biases erkennen und reduzieren» kritisch reflektieren
3.2.8 Ihre Lebensphasen planen und mit Unwägbarkeiten umgehen	<ul style="list-style-type: none"> – Mit UDH neue Karriereoptionen entdecken – Selbstwirksamkeit als wichtige Ressource stärken – Umgang mit unklarer Zielsetzung zu Projektbeginn und unbekanntem Herausforderungen erlernen
3.2.10 Sich in einem sich ständig verändernden Umfeld zurechtfinden und sich an dieses anpassen	<ul style="list-style-type: none"> – Handeln unter Unsicherheit erleben – Bei der Problem- und Ideenfindung Veränderungen und Trends als Chancen wahrnehmen – Mit dem Lean-Start-up-Ansatz Iterationen als wertvolle Entwicklungsschritte erleben
3.2.11 Mit Mehrdeutigkeiten umgehen	<ul style="list-style-type: none"> – Bei der Problemanalyse bewusst mit unterschiedlichen Bewertungen umgehen – Erkennen, dass Feedback vielfältig ausfallen kann – und Kritisches häufig besonders wertvoll ist – Bei der Ideenentwicklung mit Annahmen arbeiten

Zu beachten ist, dass Lehrpersonen bei der Umsetzung von «myidea» eigene Schwerpunkte setzen können. Daher können die Intensität der behandelten Inhalte und die Förderung von Schlüsselkompetenzen variieren. Der jährlich verliehene «Fritz Oser Award for Visionary Teaching» unterstreicht diese Freiheit. Bewerber können sich Lehrpersonen oder -teams, die «myidea» innovativ umgesetzt oder weiterentwickelt haben. Die diesjährige Preisträgerin, Aline Baumann (gibb Berufsfachschule Bern), nutzte «myidea» im Kontext des selbstorganisierten Lernens und betonte, dass die hohe Motivation der Lernenden optimale Bedingungen zur Förderung von Schlüsselkompetenzen schafft. Doch wie kann unternehmerisches Denken und Handeln vermittelt werden, wenn man selbst wenig oder keine unternehmerische Erfahrung mitbringt?

«myidea» umsetzen: Aus- und Weiterbildungen werden schweizweit angeboten

«myidea» erfordert keine unternehmerischen Vorkenntnisse. Der Unterricht gelingt jedoch leichter, wenn Lehrpersonen in die Rolle der Lernenden schlüpfen und eine eigene unternehmerische Idee entwickeln; genau das passiert in den szUDH-Weiterbildungen. Wichtig ist zudem Metawissen: Welche pädagogisch-didaktischen Konzepte liegen dem Programm zugrunde? Welche Elemente sind zentral, wo gibt es Spielraum? Die massgeschneiderten Weiterbildungen beantworten diese Fragen und bereiten optimal auf den Einsatz von «myidea» vor.

An der PH Zürich ist die «myidea»-Schulung als Vorbereitung auf den Einsatz im Unterricht fest in einige 4K-Studiengänge integriert. Seit 2024

nutzen Studierende dabei gezielt KI, etwa für die Ideen- oder Marktstrategieentwicklung, und reflektieren die Ergebnisse. So sind sie besser darauf vorbereitet, KI sinnvoll im Unterricht einzusetzen – mit «myidea» und darüber hinaus.

Der Einsatz von «myidea» an der PH Zürich ist besonders spannend, da in den 4K-Studiengängen (Ausbildung zukünftiger Berufslehrpersonen nach den 4K) ABU- und BK-Studierende gemeinsam ausgebildet werden.

Von den unterschiedlichen Berufsbiografien profitieren auch die unternehmerischen Ideen. So entsteht idealerweise die Motivation, «myidea» später lernortübergreifend im ABU und BKU einzusetzen. Die wachsende Relevanz des Themas für die Berufskunde zeigt sich zudem in der starken Verankerung unternehmerischer Kompetenzen in verschiedenen Bildungsverordnungen,

wie beispielsweise bei vielen MEM-Berufen (FUTUREMEM, 2025).

Fazit: Neues Terrain zu betreten, ist bei «myidea» für Lehrpersonen und Lernende wichtig. Sven Känzig und Thalia Mendonça Freitas fühlen sich damit wohl. Sie haben nach ihrem «myidea»-Projekt weitergemacht, sind drangeblieben. Die Chancen stehen gut, dass ihr Buch einen Verlag findet. So oder so: Sie haben viel gelernt – über Kreativität, Teamarbeit und darüber, wie man gemeinsam mit Partnern eine Idee vorantreibt und Werte schafft. Und: Sie haben intensiv an allen Schlüsselkompetenzen gearbeitet.

Literatur

FUTUREMEM (2025). Bildungspläne Stand Juli 2025.
 ↘ <https://futuremem.swiss/bildungsplaene>
 Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) (2025). Rahmenlehrplan für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung. Bern: SBFI.
 Vestergaard, L., Moberg, K., Jørgensen, C. (2012). Impact of Entrepreneurship Education in Denmark – 2011. The Danish Foundation for Entrepreneurship – Young Enterprise.
 ↘ <https://www.ffe-ye.dk>

Steckbrief – szUDH und das Lernprogramm «myidea»



Ziel: Allen Berufslernenden die Chance geben, unternehmerische Kompetenzen zu entwickeln

Reichweite: Aktuell 400 geschulte Lehrpersonen und über 7000 Lernende

Lernmaterialien: Auf «myidea.ch» stehen Foliensätze, Arbeitsblätter, Fallstudien etc. kostenlos zur Verfügung (D/F/I). Sie können direkt verwendet und angepasst werden; das szUDH-Team überarbeitet sie regelmässig.

Förderungen:

- Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) (2018 bis 2022): Entwicklung, Evaluation und erste Verbreitung von «myidea» in den Pilotkantonen BE, SO, TI, VS.
- SRG und SDK (laufend): Ergänzung von «myidea» mit Aufgaben und Wettbewerben zur Stärkung des kritischen Denkens und Sensibilisierung auf Desinformation
- Gebert RUF Stiftung (laufend): Förderung der Integration von Design Thinking, Digitalisierung sowie Optimierung von «myidea» für den lernortübergreifenden Einsatz in ABU und BKU

Wirkung:

Die Projektevaluation zeigt, dass «myidea» übergreifend positive Wirkungen erzielte. So hatten die Lehrpersonen nach dem Besuch der Weiterbildung z. B. eine signifikant positivere Haltung gegenüber dem Einbezug von unternehmerischem Denken und Handeln an Berufsfachschulen. Weiter fühlten sie sich gut vorbereitet und sicher für die Umsetzung von «myidea» mit ihren Lernenden und entdeckten viele Anknüpfungspunkte im ABU. Die Lernenden gaben nach der Umsetzung des Programms eine signifikant höhere Gründungsabsicht an und schätzten ihre Fähigkeit, eine eigene Geschäftsidee zu entdecken und umzusetzen, sowie die Umsetzbarkeit der Gründung eines eigenen Unternehmens signifikant höher ein als zuvor. Insbesondere weibliche Lernende profitierten: So schätzten sie die Umsetzbarkeit der Gründung eines eigenen Unternehmens vor dem Programm noch signifikant tiefer ein als die männlichen Lernenden. Im Posttest lag der Wert bei den weiblichen Lernenden dann höher; der Unterschied zu den männlichen Lernenden war statistisch nicht mehr nachweisbar.

Weitere Informationen: ↘ szudh.ch und ↘ myidea.ch